

## Rechtsschutz ist Daseinsvorsorge



Präs.-Stv.

Mag. Nikolaus Nonhoff, LL.M.

Der europäische Tag des Notrufs ist letzte Woche im Finale des Faschingsfast untergegangen. Dabei ist dieser an Wichtigkeit kaum zu überbieten. Denken wir an Polizei, Rettung und Feuerwehr. An all jene Institutionen, die rund um die Uhr erreichbar sind, wenn Menschen in akuter Not Hilfe brauchen. Doch Notlagen sind nicht nur medizinischer oder sicherheitsrelevanter Natur. Auch rechtliche Notfälle können Existenzen bedrohen, weshalb auch wir Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte für das Funktionieren unserer Gesellschaft essenzielle Beiträge leisten.

Eine Festnahme, eine drohende Delogierung, ein eskalierender Sorgerechtsstreit oder eine existenzielle wirtschaftliche Krise. In solchen Momenten braucht es ebenfalls rasche, kompetente und verlässliche Unterstützung.

Die Wiener Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte ermöglichen im Rahmen der Verfahrenshilfe Menschen ohne ausreichende finanzielle Mittel den Zugang zum Recht. Ebenso durch die kostenlose „Erste anwaltliche Auskunft“ oder das Klientenservice.

Wir bieten niederschwellige Orientierung und weisen Wege in Rechtsfragen. Der Journaldienst der Rechtsanwaltskammer stellt sicher, dass auch außerhalb üblicher Kanzleizeiten rechtlicher Beistand organisiert werden kann. Und mit dem Verteidigernotruf wird gewährleistet, dass Beschuldigte vom ersten Moment an ihre Rechte wahren können.

Diese Leistungen sind Ausdruck unseres berufsethischen Selbstverständnisses. Sie beruhen nicht allein auf gesetzlicher Verpflichtung wie im Fall der Verfahrenshilfe, sondern auf einem tief verankerten Bewusstsein für Verantwortung gegenüber dem Rechtsstaat. Der Zugang zum Recht darf keine Frage des Einkommens sein. Gerade in Ausnahmesituationen zeigt sich, wie wichtig unabhängige anwaltliche Vertretung ist.

Der Tag des Notrufs erinnert uns daher auch daran, dass Rechtsschutz Teil der Daseinsvorsorge ist. Die Wiener Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte tragen täglich dazu bei, dass Hilfe nicht nur auf Termin, sondern tatsächlich auch im Ernstfall erreichbar bleibt.